

Bildung

Leitungen der Volksschulen, Hauptschulen,
Neuen Mittelschulen, Sonderschulen und
Polytechnischen Schulen

Dr. Stefan Margreiter

Telefon +43 512 508 2578

Fax +43 512 508 742555

bildung@tirol.gv.at

DVR:0059463

Neues Besoldungssystem

Geschäftszahl IVa-72/179-2015

Innsbruck, 03.03.2015

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 11.02.2015 wurde im BGBl. I Nr. 32/2015 ein Gesetzespaket kundgemacht, mit dem für öffentlich Bedienstete ein neues Besoldungssystem geschaffen wird. Ziel des Gesetzespaketes ist es insbesondere, die vom Europäischen Gerichtshof beanstandete Altersdiskriminierung im Zusammenhang mit der Festlegung des Vorrückungstichtages zu bereinigen und die unionsrechtlich gebotene Diskriminierungsfreiheit im Besoldungssystem zu gewährleisten. Dies soll durch ein grundlegend erneuertes und vereinfachtes Einstufungs- und Vorrückungssystem bewerkstelligt werden. Ausgangspunkt für die Einstufung ist nicht mehr der Vorrückungstichtag, sondern das sogenannte „Besoldungsdienstalter“. In diesem Zusammenhang wurden auch die Gehaltstabellen neu gestaltet.

Das neue Besoldungssystem gilt mit wenigen Ausnahmen (nämlich Vertragslehrpersonen im Entlohnungsschema II L sowie Lehrpersonen, deren Besoldung in einem Sondervertrag geregelt ist) **für alle derzeit im Dienst befindlichen Lehrkräfte. Diese müssen in das neue Besoldungssystem übergeleitet werden.** Der Gesetzgeber hat für die Überleitung Regelungen mit der Zielsetzung ausgestaltet, die weiteren Erwerbssichten der im Dienst befindlichen Personen, insbesondere die bisherigen Gehaltsverläufe, zu wahren.

1. Wie erfolgt die Überleitung?

- Zunächst ist im neuen Besoldungsschema jenes Gehalt zu ermitteln, das im Verhältnis zum Februar-Gehalt 2015 im alten Besoldungsschema das nächstniedrige ist. Dieses ist sodann das ab 01.03.2015 zustehende Gehalt. Gibt es im neuen Besoldungsschema kein niedrigeres Vergleichsgehalt, gebührt im neuen Besoldungsschema das Gehalt der Gehaltsstufe 1.

- Ist das neue Gehalt geringer als das Februar-Gehalt, gebührt bis zur nächsten Vorrückung eine ruhegenussfähige **Wahrungszulage** in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen dem neuen Gehalt und dem Februar-Gehalt.

Im folgenden **Beispiel** wird die Überleitung anhand der Verwendungsgruppe L2a2 demonstriert (siehe die Tabelle unten). Für Lehrpersonen in den Gehaltsstufen 1 und 2 alt gibt es im neuen System kein niedrigeres Vergleichsgehalt. Diesen Lehrpersonen gebührt folglich das Gehalt der Gehaltsstufe 1 im neuen System. Ein niedrigeres Vergleichsgehalt gibt es erst für Lehrpersonen in der Gehaltstufe 3. Das im Vergleich zum Gehalt in der Gehaltsstufe 3 (Euro 2.103,--) nächstniedrige Gehalt im neuen Besoldungssystem ist das Gehalt der Gehaltstufe 1 (Euro 2.059,--). Da dieses Gehalt um Euro 44,-- geringer ist als das bisherige Gehalt, gebührt eine Wahrungszulage in diesem Ausmaß. In der letzten Spalte der Tabelle ist für jede Gehaltsstufe die sich nach der Überleitung ergebende Einstufung angeführt.

Beispiel: L2a2 (WZ = Wahrungszulage)

| Gehaltsstufe alt | Gehalt alt in Euro | Gehaltsstufe neu | Gehalt neu (Vergleichsgehalt) in Euro | WZ | Ergebnis der Überleitung am 01.03.2015 Gehaltsstufe alt im bisherigen System → Gehaltsstufe neu im neuen System |
|--|--------------------|------------------|---------------------------------------|-----|--|
| 1 | 1986 | 1 | 2059 | - | 1 alt → 1 neu |
| 2 | 2045 | 1 | 2059 | - | 2 alt → 1 neu |
| 3 | 2103 | 1 | 2059 | 44 | 3 alt → 1 neu + WZ |
| 4 | 2162 | 2 | 2118 | 44 | 4 alt → 2 neu + WZ |
| 5 | 2221 | 3 | 2177 | 44 | 5 alt → 3 neu + WZ |
| 6 | 2338 | 4 | 2250 | 88 | 6 alt → 4 neu + WZ |
| 7 | 2480 | 5 | 2374 | 106 | 7 alt → 5 neu + WZ |
| 8 | 2622 | 6 | 2516 | 106 | 8 alt → 6 neu + WZ |
| 9 | 2786 | 7 | 2663 | 123 | 9 alt → 7 neu + WZ |
| 10 | 2950 | 8 | 2827 | 123 | 10 alt → 8 neu + WZ |
| 11 | 3114 | 9 | 2991 | 123 | 11 alt → 9 neu + WZ |
| 12 | 3278 | 10 | 3155 | 123 | 12 alt → 10 neu + WZ |
| 13 | 3443 | 11 | 3319 | 124 | 13 alt → 11 neu + WZ |
| 14 | 3608 | 12 | 3484 | 124 | 14 alt → 12 neu + WZ |
| 15 | 3774 | 13 | 3650 | 124 | 15 alt → 13 neu + WZ |
| 16 | 3920 | 14 | 3810 | 110 | 16 alt → 14 neu + WZ |
| 17 (bei Einstufung seit weniger als 2 Jahren) | 4074 | 15 | 3959 | 115 | 17 alt → 15 neu + WZ |
| 17 (bei Einstufung seit mind. 2, aber weniger als 4 Jahren) | 4074 | 16 | 4074 | - | 17 alt → 16 neu |
| 17 + DAZ (bei Einstufung seit mind. 4, aber weniger als 6 Jahren) | 4304 | 16 + kl. DAZ | 4131 | 173 | 17 + DAZ → 16 + kl. DAZ + WZ (ab nächster Vorrückung: 16 + gr. DAZ) |
| 17 + DAZ (bei Einstufung seit mind. 6 Jahren) | 4304 | 16 + gr. DAZ | 4304 | - | 17 + DAZ → 16 + gr. DAZ |

2. Wie geht es weiter?

- Am 01.03.2015 wurden alle Bezüge und eine allfällige Wahrungszulage um 1,77% erhöht.
- In weiterer Folge findet die erste Vorrückung im neuen Besoldungssystem statt (= Vorrückung in die sogenannte **Überleitungsstufe**). Vorrückungstermin ist dabei der bisher erwartete Termin (beispielsweise rücken Lehrpersonen, die zuletzt am 01.07.2013 vorgerückt sind, am 01.07.2015 vor).

- Die zweite Vorrückung im neuen Besoldungssystem (= Vorrückung in die sogenannte **Zielstufe**) erfolgt dann ausnahmsweise nicht erst nach zwei Jahren, sondern früher (= vorgezogene Vorrückung): Lehrpersonen in den Verwendungsgruppen L1, L2a2 und L2a1 rücken bereits nach sechs Monaten neuerlich vor, Lehrpersonen in der Verwendungsgruppe L2b1 nach eineinhalb Jahren und Lehrpersonen der Verwendungsgruppe L3 nach einem Jahr. Nach dieser Vorrückung finden alle weiteren Vorrückungen wieder – wie gewohnt – jeweils nach Ablauf von zwei Jahren statt. Die Regelung über die vorgezogene Vorrückung in die Zielstufe gilt nicht für Lehrpersonen, für die bei der Überleitung in das neue Besoldungsschema kein niedrigeres Vergleichsgehalt vorgesehen ist (in der Verwendungsgruppe L2a2 also nicht für die Lehrpersonen in den Gehaltsstufen 1 oder 2 des alten Besoldungssystems).

Es ergeben sich somit folgende Vorrückungen:

Lehrpersonen in den Verwendungsgruppen L1, L2a2, L2a1

| letzte Vorrückung | erste Vorrückung (Vorrückung in die Überleitungsstufe) | zweite Vorrückung (Vorrückung in die Zielstufe) |
|-------------------|--|---|
| 01.01.2015 | 01.01.2017 | 01.07.2017 |
| 01.07.2014 | 01.07.2016 | 01.01.2017 |
| 01.01.2014 | 01.01.2016 | 01.07.2016 |
| 01.07.2013 | 01.07.2015 | 01.01.2016 |

Lehrpersonen in der Verwendungsgruppe L2b1

| letzte Vorrückung | erste Vorrückung (Vorrückung in die Überleitungsstufe) | zweite Vorrückung (Vorrückung in die Zielstufe) |
|-------------------|--|---|
| 01.01.2015 | 01.01.2017 | 01.07.2018 |
| 01.07.2014 | 01.07.2016 | 01.01.2018 |
| 01.01.2014 | 01.01.2016 | 01.07.2017 |
| 01.07.2013 | 01.07.2015 | 01.01.2017 |

Lehrpersonen in der L3

| letzte Vorrückung | erste Vorrückung (Vorrückung in die Überleitungsstufe) | zweite Vorrückung (Vorrückung in die Zielstufe) |
|-------------------|--|---|
| 01.01.2015 | 01.01.2017 | 01.01.2018 |
| 01.07.2014 | 01.07.2016 | 01.07.2017 |
| 01.01.2014 | 01.01.2016 | 01.01.2017 |
| 01.07.2013 | 01.07.2015 | 01.07.2016 |

Das Amt der Landesregierung bittet Sie, dieses Rundschreiben den Lehrpersonen Ihrer Schule (nur Stammschule) nachweislich zur Kenntnis zu bringen. Für weitere Fragen steht Ihnen Ihr Sachbearbeiter (Ihre Sachbearbeiterin) beim Amt der Landesregierung (siehe die Liste unten) gerne zur Verfügung.

| Bezirk | Ansprechpartner/in beim Amt | Telefon |
|---|--|---|
| Innsbruck Land West | Claudia Brötz (mit Ausnahme von Telfs und Zirl) Mag. Katrin Ambacher (nur Telfs und Zirl) | 0512/508-2569 0512/508-2576 |
| Innsbruck Land Ost (die Lehrpersonen in diesem Bezirk werden von mehreren Sachbearbeitern/Sachbearbeiterinnen betreut) | Claudia Brötz Bettina Hilber Bianca Riederer Andreas Saurwein Gerlinde Plattner Karl Volderauer Silvia Kranebitter | 0512/508-2569 0512/508-2577 0512/508-2560 0512/508-2583 0512/508-2566 0512/508-2571 0512/508-2564 |
| Innsbruck Stadt | Elisabeth Grießer | 0512/508-2572 |
| Imst | Silvia Kranebitter | 0512/508-2564 |

| | | |
|-----------|-------------------|---------------|
| Kitzbühel | Karl Volderauer | 0512/508-2571 |
| Kufstein | Sarah Messner | 0512/508-2567 |
| Landeck | Gerlinde Plattner | 0512/508-2566 |
| Lienz | Daniela Tschirf | 0512/508-2561 |
| Reutte | Andreas Saurwein | 0512/508-2583 |
| Schwaz | Bianca Riederer | 0512/508-2560 |

Mit freundlichen Grüßen
Für die Landesregierung:
Dr. Stefan Margreiter